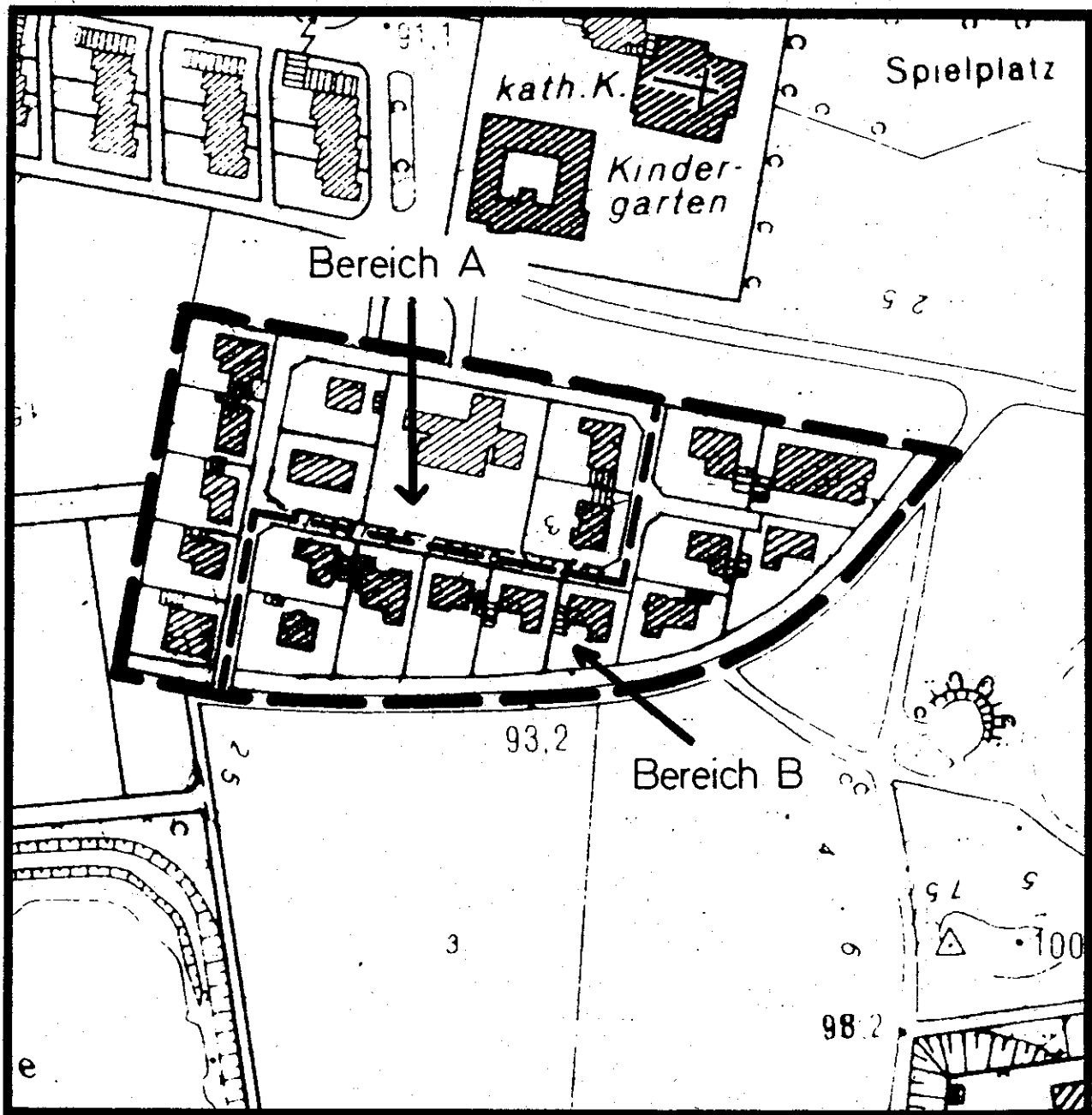


STADT HILDESHEIM

7. Änderung des
Bebauungsplans DR 37
"Friedrich-Lekve-Straße Süd"
mit örtlicher Bauvorschrift



- Grenze des Geltungsbereichs der Änderung
- Grenze der Teilbereiche



Rechtsgrundlagen

Für die 7. Änderung des Bebauungsplans DR 37 und die örtliche Bauvorschrift gelten:

- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.1994
- die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 06.06.1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.06.1995.

§ 1 Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Bebauungsplanänderung und der örtlichen Bauvorschrift ist in dem Übersichtsplan auf Seite 2 gekennzeichnet.

§ 2 Bestehende Festsetzungen

Die bestehenden Festsetzungen der 4. Änderung des Bebauungsplans DR 37 bleiben erhalten, soweit sie nicht durch die Festsetzung des § 3 aufgehoben werden. Die Festsetzungen der 4. Änderung des Bebauungsplans DR 37, die erhalten bleiben, beziehen sich damit weiterhin auf die Baunutzungsverordnung von 1977.

§ 3 Textliche Festsetzung

Die in der 4. Änderung des Bebauungsplans DR 37 enthaltenen Festsetzungen in bezug auf Bauhöhen werden aufgehoben.

§ 4 Örtliche Bauvorschrift (§ 98 NBauO)

1. Traufhöhe

Die maximal zulässige Traufhöhe beträgt im Bereich A = 97,0 m über NN und im Bereich B = 97,5 m über NN.

Die Traufhöhe ist an der Außenfläche der Außenwand zwischen der natürlich gewachsenen Geländeoberfläche und dem Schnittpunkt der Außenwand mit der Unterseite der Dachsparren zu messen.

(§ 56 Nr. 1 NBauO)

2. Firsthöhe

Die maximal zulässige Firsthöhe beträgt 101,5 m über NN. Die Firsthöhe ist an der Oberseite der Firstabdeckung zu messen.
(§ 56 Nr. 1 NBauO)

3. Dachformen

Für Hauptgebäude sind ausschließlich Satteldächer und Walmdächer zulässig.
(§ 56 Nr. 1 NBauO)

4. Dachneigung

Für Hauptgebäude sind Dachneigungen von 22° - 38° zulässig.
(§ 56 Nr. 1 NBauO)

5. Dachfarbe

Als Material der Dachoberfläche von Hauptgebäuden sind bei nicht begrüntem Dachern nur schwarzrote oder dunkelbraune bis schwarzbraune Dachpfannen oder dieser Farbe und Form entsprechende andere Materialien zulässig. Als Beurteilungsgrundlage dienen die RAL-Farben 3007 (Schwarzrot), 8016 (Mahagonibraun), 8017 (Schokoladenbraun) und 8022 (Schwarzbraun). Ausgenommen sind Teile der Dachabdeckung, die der Energiegewinnung dienen, und gläserne Teile der Dachabdeckung.
(§ 56 Nr. 1 NBauO)

6. Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig handelt gem. § 91 Abs. 3 NBauO, wer vorsätzlich oder fahrlässig der örtlichen Bauvorschrift zuwider handelt. Als Tatbestand gilt die Nichteinhaltung der Vorschriften über Traufhöhe, Firsthöhe, Dachform, Dachneigung und Dachfarbe gem. Ziffer 1 bis 5. Solche Ordnungswidrigkeiten können gem. § 91 Abs. 5 NBauO mit einer Geldbuße bis zu 100.000,-- DM geahndet werden.

<p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom ...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Stadtvermessungsamt</p>	<p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den 10.11.1993</p> <p>Stadtplanungsamt</p>
<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Verwaltungsausschuß der Stadt in seiner Sitzung am 19.10.1992 beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde am 27.10.1992 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die öffentliche Unterrichtung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte vom 28.10.1992 bis 26.11.1992. Gleichzeitig bestand allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.</p> <p>Hildesheim, den 10.11.1993</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplans hat der Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am 15.01.1996 zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den 16.01.1996</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>
<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom 30.03.1996 bis 29.02.1996 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen. Die Auslegung ist am 20.01.1996 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 06.03.1996</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplans wurde aufgrund der gem. § 2 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen und Bedenken gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB geändert. Der Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am ... der Änderung zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>
<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 15.12.1997 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigefügt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 08.01.1998</p> <p>Oberbürgermeister Oberstadtdirektor</p>	<p>Der Beschuß zu diesem Bebauungsplan ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB (neueste Fassung) am 21.01.1998 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 21.01.1998 rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den 22.01.1998</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>
<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplans nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 21.1.1999</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p> <p>gez. Kraatz</p>	<p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den ...</p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>